

Berlin, 15. Juni 2024

\*\* Pressemitteilung \*\*

## **Humanitäre Krise im Jemen: Aufruf zur Solidarität während der Fußball-Europameisterschaft**

Während Millionen von Menschen in Europa und auf der ganzen Welt gespannt auf den Beginn der Fußball-Europameisterschaft 2024 blicken, dürfen wir die Augen nicht vor einer der größten humanitären Krisen unserer Zeit verschließen: der anhaltenden Notlage im Jemen.

Seit Jahren leidet das jemenitische Volk unter einem brutalen Konflikt, der zu massiver Zerstörung, Armut und Leid geführt hat. Die Vereinten Nationen bezeichnen die Situation im Jemen als die schlimmste humanitäre Krise der Welt. **Mehr als 18 Millionen Menschen – über 50 Prozent der Bevölkerung – sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, und über 4 Millionen Menschen wurden durch den Krieg vertrieben.**

Als Zeichen der Solidarität haben sich am Samstag, den 15. Juni 2024 Unterstützer\*innen zwischen Reichstag und Bundeskanzleramt in einem Jemen Pavillon versammelt, den die Hilfsorganisation Vision Hope dort temporär aufgebaut hat.

Die humanitäre Lage ist verheerend<sup>1</sup>:

- Hunger und Unterernährung: Fünf Millionen Kinder sind akut unterernährt. Schätzungen zufolge sind 17,6 Mio Menschen, etwa die Hälfte der Bevölkerung, von starker Ernährungsunsicherheit betroffen.
- Gesundheitskrise: Das Gesundheitssystem steht am Rande des Zusammenbruchs. Es mangelt an grundlegenden Medikamenten und medizinischen Geräten, und viele Gesundheitseinrichtungen wurden zerstört, gerade einmal 50% der Krankenhäuser<sup>1</sup> können derzeit medizinische Hilfe leisten, und diese häufig auch nur eingeschränkt.
- Wassermangel: Der Zugang zu sauberem Wasser ist stark eingeschränkt, 49% der Bevölkerung haben keinen ausreichenden Zugang zu Trinkwasser. 39% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sicherer Sanitärversorgung<sup>1</sup>. Dies begünstigt die Ausbreitung von Krankheiten wie Cholera.

<sup>1</sup> Zahlen nach UN OCHA, "Humanitarian Needs Overview Yemen": <https://www.unocha.org/attachments/54baf3f4-a060-4ea3-b36c-c2715d233f79/Yemen%20Humanitarian%20Needs%20Overview%202024%20%28January%202024%29.pdf>

- Bildung: Der Bildungssektor ist stark beeinträchtigt. 4,5 Mio. Kinder im Schulalter können nicht zur Schule gehen<sup>1</sup>, was ihre Zukunftsaussichten erheblich einschränkt. Über 2.400 Schulen sind beschädigt, zerstört, oder werden für andere Zwecke genutzt, z.B. die Unterbringung von Binnenflüchtlingen.

Im Angesicht dieses immensen Leids appellieren wir an die internationale Gemeinschaft und alle Fußballfans, die Augen vor der Notlage im Jemen nicht zu verschließen, sondern aktiv Hilfe zu leisten. **Während die Fußball-Europameisterschaft die Menschen zusammenbringt und den Geist der Gemeinschaft feiert, können wir diese Plattform nutzen, um Solidarität zu zeigen und lebensrettende Unterstützung zu mobilisieren.**

Wir fordern:

1. Erhöhte humanitäre Hilfe: Regierungen und Organisationen weltweit müssen ihre Hilfszusagen einhalten, aber auch erhöhen und sicherstellen, dass die notwendigen Ressourcen schnell und effektiv bereitgestellt werden.
2. Langfristige Lösungen: Alle Seiten müssen am Verhandlungstisch, gemeinsam und ohne Einmischung externer Akteure, nachhaltige Lösungen erarbeiten, um weiteres Leid der Zivilbevölkerung zu verhindern.
3. Bewusstsein schaffen: Medien und öffentliche Persönlichkeiten sollten ihre Reichweite nutzen, um die globale Aufmerksamkeit auf die Krise im Jemen zu lenken und Spendenaktionen zu unterstützen. Dabei muss die Würde und das Potential der Menschen vor Ort hervorgehoben werden, sowie ihrer langen und reichen Geschichte und Kultur.

In dieser Zeit des Feierns und der sportlichen Gemeinschaft dürfen wir nicht diejenigen vergessen, die dringend unsere Hilfe benötigen. **Lassen Sie uns die Werte von Fairplay und Solidarität nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im echten Leben anwenden.**

Vision Hope International e.V. ist seit der Gründung im Jahr 2002 im Jemen aktiv. Neben Nothilfe in den Bereichen Lebensmittelverteilung, Ernährungsprogrammen und Wasserversorgung, engagiert sich die Hilfsorganisation auch in Projekten zum Wiederaufbau von Basis-Infrastruktur, Bildung und nachhaltiger Verbesserung der Lebensumstände insbesondere der ländlichen Bevölkerung.

Für weitere Informationen oder um zu spenden, besuchen Sie gerne unsere Internetseiten oder kontaktieren Sie uns direkt.

**\*\* Kontakt: \*\***

Stephan Krämer, Geschäftsführer

Vision Hope International e.V.

[www.vision-hope.org](http://www.vision-hope.org)

[info@vision-hope.org](mailto:info@vision-hope.org)

030 286 289 00

**\*\* Ende der Pressemitteilung \*\***